

12. Nordeuropäische
Fachmesse SHK

Neu
konzipiert



Erneut laden die ideellen und fachlichen Träger sowie die Hamburg Messe zur SHK 2000 ein. Zum ersten Mal wird dabei die Partnerregion Skandinavien mit einer Gemeinschaftspräsentation vertreten sein. Die im Zwei-Jahres-Rhythmus veranstaltete Fachausstellung gilt vielfach als Vorschau auf die im kommenden Frühjahr in Frankfurt stattfindende ISH.*

Am 22. November ist es soweit. Zum zwölften Mal öffnet die Nordeuropäische Fachmesse „shk 2000“ auf dem Hamburger Messegelände ihre Hallen. Vier Tage lang haben die Fachleute Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik sowie Lüftungs- und Klimatechnik, Solarenergieanlagen, Systeme zur Energieeinsparung, technische und kaufmännische Software für Handwerksbetriebe sowie Werkzeuge und Werkstatteinrichtungen zu informieren. Mehr als 600 Aussteller aus 14 Nationen präsentieren ihre Produkte und Entwicklungen auf einer Fläche von 64 000 m².

Tor zum Norden

Die Hansestadt Hamburg ist nicht nur die zweitgrößte Stadt Deutschlands, sondern verfügt auch über den wichtigsten Hafen der nordeuropäischen Region mit globalen Verbindungen und gut ausgebauten Luftfahrt-, Schienen-, Straßen- und Schifffahrtsanbindungen an die wichtigsten europäischen Regionen. Durch ihre geografische Lage und ihre Wirtschaftskraft fällt der Hansestadt die natürliche Rolle als Europas Tor nach Skandinavien sowie Skandinaviens Tor nach Mittel- und Südeuropa zu. Entsprechend groß ist das Interesse der skandinavischen

Länder an der SHK-Fachmesse. Daher bildet die diesjährige Partnerregion Skandinavien, für deren Produkte und Dienstleistungen das gesamte Obergeschoß der Halle 1 zur Verfügung gestellt wurde, einen besonderen Schwerpunkt. Zunehmend ist aber auch das Interesse bei Ausstellern und Besuchern aus westlichen und östlichen Nachbarländern Deutschlands wie Niederlande, Belgien und Großbritannien sowie Polen und Tschechien.

Wohl geordnet

Die „shk 2000“ stellt sich mit einer neuen thematischen Gliederung und einer wesentlich erweiterten und verbesserten Nomenklatur vor. Die gesamte Angebotspalette umfaßt mehr als 1000 verschiedene Produktgruppen und Dienstleistungen. Dabei geht die Fachmesse neue Wege: Das ist zum einen die zunehmende Durchdringung der handwerklichen Branchen durch High-Tech und zum andern das verstärkte Anbieten gesamter Systeme, also weg von der reinen Produktschau. So werden beispielsweise in der Halle 7 große Systemanbieter zusammengefaßt. Alles zum Thema Heizung wurde konzentriert in den Hallen 1 bis 6, während das Thema Sanitär in den Hallen 7 bis 12 vorgestellt wird.

Neues und Bewährtes

Zu den Besonderheiten der diesjährigen Fachausstellung zählt das „Blower-Door-Verfahren“. Dieses Verfahren, das im Rah-

men der neuen Energieeinsparverordnung 2000 obligatorisch werden könnte, dient zur Ermittlung von Undichtigkeiten an Gebäuden, die meist bei Fenstern, Türen, Dachbodenluken, Dunstrohren oder Kabeldurchzügen auftreten und zu Wärmeverlusten führen. Bei deren Beseitigung sind Heizkosten-Einsparungen von bis zu 30 Prozent möglich. Das Verfahren wird den Besuchern von Experten der norddeutschen SHK-Landesinnungs- und Fachverbände vorgestellt. Wertvolle Informationen erhalten Interessierte außerdem über die Sanierung defekter privater Abwasserleitungen im Erdreich, die zu Gebäudeschäden, Verunreinigung des Grundwassers und zu zivil- und strafrechtlichen Folgen für den Betreiber führen können. Erstmals zeigt außerdem das Europäische Klempner- und Kupferschmiede-Museum Karlstadt typische Werkzeuge, Maschinen und Klempnerprodukte aus Vergangenheit und Gegenwart (Übergang Halle 2, OG). Bereits traditionell präsentieren die Landesinnungs- und Fachverbände der beteiligten Handwerke Sonderschauen zu den Themenbereichen „Kachelofen und Luftheizungsbau“ und „Klempnertechnik“ (Foyer Ost, OG) und „Die Kupferschmiede“ (Übergang Halle 2, OG). Auch die

* Informationen aus dem Internet:
<http://www.hamburg-messe.de>



Halle	Themen
1-6 EG	Heizung: Heizkörper, -geräte, -anlagen, Kessel, Brenner, Tanks, Abgas- technik, SMR-Technik, Klima/ Lüftung, Heißwasserbereiter, Datentechnik, Gebäude- technik
1 OG	Partnerregion Skandinavien
2-3 OG	Klempnertechnik, Werkstatt, Befestigung, Internetcafé, Datentechnik
7-12 EG/ OG	Sanitär: Armaturen, Badeinrichtung und -ausstattung, Keramik, Vor- wandinstallation, Rohrsysteme, Abwassersysteme, Wasserbe- handlung
Foyer Ost EG	Präsentation der Haupt- gewinne Fiat Multipla und Motorroller
Foyer Ost OG	Sonderschau Klempnertechnik Sonderschau Kachelofen und Luftheizung
Übergang Halle 2/OG	Sonderschau Europäisches Klempner- und Kupferschmie- demuseum, Sonderschau Kupferschmiede-Handwerk
Raum „Kopen- hagen“	velta Hearing, 23. und 24. November, jeweils ab 16.00 Uhr: „Wie viel Internet braucht das Handwerk?“

Hamburger Umweltbehörde ist mit einer Darstellung zu den Themenbereichen Arbeits- und Klimaschutz vertreten. Ein besonderes Bonbon ist das SHK-Gewinnspiel. Dabei werden unter allen Besuchern zwei Motorroller und als Hauptpreis ein gasbetriebener Personenwagen verlost.

Göffnet sind die Messehallen von Mittwoch, dem 22. November bis Samstag, dem 25. November, jeweils von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 20 DM, wobei Gruppen ab 12 Personen nur je 15 DM zahlen. Schüler, Lehrlinge und Studenten zahlen 10 DM,

wobei über die norddeutschen Landesverbände in begrenztem Maß Freikarten erhältlich sind. Eine solche Gelegenheit sollte man also nutzen. Im übrigen rechnen die Ausrichter der SHK 2000 wieder mit über 45 000 Besuchern.

V & B Schuld an Nachwuchs- problemen?

Um die Fachwelt über die Vorzüge der Oberflächenbeschichtung „ceramicplus“ und „activecare“ aufmerksam zu machen, verteilt der Mettlacher Hersteller auf den SHK-Messen Präservative an Handel und Handwerk. An sich eine gute Sache, doch langfristig droht der Branche dadurch auch Gefahr.

Wenn nur ein Viertel der ca. 120 000 auf den SHK-Messen verteilten Präservative nicht nur unter der Maxime „activecare – verhindert die Vermehrung von Bakterien“

eingesetzt werden, sondern auch Nachwuchsregulierend wirken, bedeutet das, daß wir in 16 Jahren 30 000 potentielle Handwerker und Großhändler mit „Stallgeruch“ weniger zur Verfügung stehen. Ob die Mettlacher diese dramatischen Spätfolgen wohl bedacht haben? Trotzdem folgender Tip: Auf der SHK Hamburg finden Sie „activecare“ am V&B-Stand in Halle 10.



„Activecare verhindert die Vermehrung von Bakterien“ – Ob dieser nette Herr, hier bei einem Beratungsgespräch auf SHKG Berlin, auch an die Spätfolgen